

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 4 (1918)
Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4. Jahrgang.

Nr. 20.

16. Mai 1918.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 25. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadien, Stans
Prof. J. Troxler, Luzern

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule ::
Die Lehrerin — Bücherkatalog

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Pfingsten und gesegnete Aussaat. — Die Mutter Natur und Mutter Maria. — König David, die Tragödie des Menschen- und Völkerlebens. — Stimmt nicht ganz! — Mitteilung an die verehrlichen Mitglieder der Vereinigung kathol. Mittelschullehrer. — Krankenkasse. — Eine willkommene Frühlingsgabe. — Schulnachrichten. — Stellenvermittlung. — Inserate.
Beilage: „Die Lehrerin“ Nr. 5.

Pfingsten und gesegnete Aussaat.

Von Dr. Jos. Scheuber.

Wie ist das ein weites, breites, verheißungsvolles Saatfeld, die kinderreiche Schulstube! Die Saatkörner des Wissens und der Belehrung wirbeln förmlich in der Luft und fallen einem Goldregen gleich in die Kinderherzen. Aber der Grund der Seele ist so verschieden beschaffen, auch schon beim Kinde. Bei einem ist er offener Weg, auf dem alle Welt sich tummelt. Feder Augenblickseindruck ist wie ein flatternder Vogel, der herumfliegt und ein Saatkorn wegwickt. Flatterhaftigkeit ist das Siegel dieser Seele. Ihr Wappenzeichen müßte ein Schmetterling sein.

„Anderes fiel auf die Dornen“ . . . Da und dort auf dem Seelengrund eines Kindes wächst und wuchert schon junges Dornestrüpp. Leidenschaften sind schon aufgeschossen, rasch greifen sie um sich und verdrängen und ersticken die aufkeimende gute Saat. Tantillus puer et tantus peccator, seufzt St. Augustin über seine eigene Jugend, „ein so kleiner Knabe war ich noch und ein so großer Sünder“. Noch heute treffen diese Merkworte manches junge Herz.

„Anderes aber fiel auf felsigen Grund“ . . . Nicht so leicht ist die Kindesseele eine Steinhalde der Hartherzigkeit und Verstocktheit, wie die des Erwachsenen es sein kann. Aber wie oft ruhen doch auf dem Seelengrund unter dünner Erdkruste Kieselsteine ererbter oder anerzogener Herzenshärte, die dem guten Saatkorn widerstrebt und es nicht tiefere Wurzeln schlagen läßt!

Wo breitet sich denn das tiefe, fruchtbare Erdreich? Wo sind in den Zerstreuungen der Gegenwart und in der Aufregung des Weltkrieges die empfänglichen, weisheitsdurstigen Kinderseelen? Wo gibt es heute noch Schüler, wie einst Alojzius,